

Tobias Hoppe (D)



*Trinationale
Ingenieurausbildung
Technisches
Projektmanagement
in Mechatronik*

*Jahrgang: 2000 – 2004
Lambert*

*In ca. 30 Jahren
verheiratet
mindestens 3 Kinder*

aktueller Job / Tätigkeit:

Visitenkartenbezeichnung:

„Deutsche Bahn AG, Technik/Beschaffung, Technik
E-Lok, Teilprojektleiter Zulassung und Energie“

Konkret heißt das: Ich kümmere mich

- a) um einen Beratervertrag mit den Luxemburgischen Eisenbahnen CFL,
- b) um Zulassung von elektrischen Lokomotiven der DB im In- und Ausland (bis jetzt z.B. in Deutschland, Frankreich, Schweiz, Luxemburg und Belgien) und
- c) um die Betreuung von technischen Systemen, wie z.B. Transformator, Stromabnehmer und Batterie.



Wie lebst Du selbst die Trinationalität und den Esprit Trinational?

Obwohl ich nur die deutsche Staatsbürgerschaft besitze, habe ich durch das Studium doch drei Nationalitäten angenommen. Ich finde mich sowohl in Frankreich, der Schweiz als auch in Deutschland zurecht, kenne in etwa die Sitten und Tücken des Alltags und fühle mich deshalb wohl (à l'aise!). Das, und die Offenheit, auch noch im vierten Land seinen Geist gegenüber Fremdheit offen zu halten, sind für mich der gelebte Esprit!

FT Alumni Botschafter

Als FT Alumni Botschafter stellen sich ehemalige Studenten trinationaler Studiengänge vor, berichten über sich, ihren Lebenslauf, ihr Studium aus heutiger Sicht und ihre Erlebnisse rund um den Esprit Trinational resp. Trinat-Spirit.

Der FT Alumni Botschafter ist Ansprechpartner für Ehemalige und Studenten, die Hochschulen und die interessierte Öffentlichkeit, informiert über das Leben nach einem trinationalen Studium, verleiht der FT Alumni ein Gesicht und gibt Antworten auf die Frage, was denn ein trinationales Studium bedeutet und was er in der realen Arbeitswelt davon hat.

Kontakt zum Botschafter

über die PR-Gruppe: pr@ftalumni.org

Stichwort: FT Alumni Botschafter
Tobias Hoppe

Werdegang seit Studiumende

- ⇒ Die Diplomarbeit habe ich bereits in meiner heutigen Abteilung geschrieben.
- ⇒ Im Anschluss habe ich mit dem oben beschriebenen Job angefangen.

Danach? Gute Frage!

In welcher Hinsicht meinst Du, hat Dich das trinationale Studium geprägt?

Eine Menge richtig guter und interessanter Leute, ein anspruchsvolles Studium, Leben und Studieren in Basel, Lörrach und Mulhouse prägen in vielerlei Hinsicht! Und ich habe mich selbst besser kennen gelernt.

Was konntest Du aus dem Studium in die Arbeitswelt mitnehmen?

Es ist gar nicht mal gelogen zu behaupten, dass ich etwa 39% des technischen Wissens, 35% des wirtschaftlichen Denkens, 95% der restlichen Fächer und 100% der Sprachkenntnisse alltäglich anwenden kann. Was will man mehr?

Warum sind Deiner Meinung nach trinationale Studenten interessant für ein Unternehmen?

Trinationale Absolventen bieten, neben den fast einmaligen Sprachkenntnissen, den Vorteil, dass sie pflegeleicht, robust, kurzzeitig enorm belastbar und in der Regel offen und umgänglich sind.

Was wäre kürzlich, ohne Deine Erfahrungen im Trinationalen Studium, in die Hose gegangen?

Ohne die Sprachkenntnisse könnte ich keinen Arbeitstag überstehen. Ohne das fachliche Basiswissen wäre ich schon lange gefeuert. Aber ohne die Erfahrung, dass man im letzten Moment in der Gruppe doch noch ein Ziel erreichen kann, hätte ich kein Geschenk für Maruan (ein Lambert) gehabt.

Was ist für Dich eine berufliche Herausforderung?

Verantwortung zu übernehmen (für größere Projekte).

Wo ist Dein Wunscharbeitsland?

In Frankreich habe ich 4 Monate Praktikum gemacht, in Deutschland arbeite ich seit einem Jahr. Warum also nicht mal die Schweiz?

Wer ist für Dich ein interessanter trinationaler bzw. internationaler Mensch?

Zum Beispiel Jean-Henry LAMBERT, aber eigentlich sind fast alle trinationalen Menschen interessant.

Wie würdest Du Dein Lebensmotto beschreiben?

Abwarten und im entscheidenden Moment zugreifen.

Welche Sprache sprichst Du nicht?

Was soll Mann da anderes antworten, als die Sprache der Frauen?

Wann bist Du wieder in der Regio TriRhena und was machst Du dann am liebsten?

Als nächstes zur Herbsttagung Alumni! Ich werde teilnehmen, Freunde in der Region besuchen und Dreiecksluft schnuppern.

Wenn du irgendwo auf dieser Welt am Strand bist, woran erkennst du einen anderen trinationalen Studenten?

Beim Zahlen an der Strandbar: „Und was macht das im französischen Notensystem?“

Wo bist du in den vergangenen Jahren an die Grenzen deiner Flexibilität gestossen?

Bei der Aufteilung meiner Zeit.

Was ist Deine Botschaft an Studenten, Ehemalige, Hochschulen, Unternehmen und Interessierte?

Zukünftige Studenten: Überlegt es Euch gut mitzumachen; der Esprit hält fürs ganze Leben!

Studenten: Durchhalten, es lohnt sich!

Ehemalige: Kurze Pause, tief durchatmen...dann aber rasch weiter und hoch auf dem Lebensweg!

Hochschulen: Weiter so, kreativ bleiben und bloß nicht die Individualität verlieren!

Unternehmen: Die Trinationalen sind einiges wert. Aber Achtung, sie sind selten!

Interessierte: Kontakt aufnehmen und informieren!

„Tretet der FT Alumni bei und helft aktiv mit, den Esprit herauszutragen!“